



Die Stiftung

Innehalten beim Fingerwisch

Der Fingerwisch ist zum Mass der Dinge geworden. Im Sekundentakt gleiten Bilder und Schlagwörter an uns vorbei. Was länger dauert, fordert Aufmerksamkeit. Acht Sekunden soll sie beim Menschen noch betragen, eine Sekunde weniger als beim Goldfisch.

Der Goldfisch-Vergleich ist zwar witzig, aber nicht besonders standfest. Wir alle haben schon erlebt, wie lange und intensiv Menschen

jeden Alters sich auf eine Sache konzentrieren können. Und wir wissen, dass wir dabei Dinge entdecken, die beim Bildschirm-Staccato im Tram oder an der Fussgängerampel verborgen bleiben.

Bildung in Schule und Unterricht trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder und Jugendliche sich nicht mit dem schnellen Wisch zufrieden geben. Auf ihrem Weg zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern lernen sie, Verbor-

genes zu entdecken, Zusammenhänge zu erkennen, Erkenntnisse zu reflektieren und in Handlung umzusetzen. Im bewussten Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven

« Im bewussten Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven gedeihen Reife und Urteilsfähigkeit. »

gedeihen Reife und Urteilsfähigkeit. So werden Schülerinnen und Schüler letztlich befähigt, sich eigenständig in der Welt zurechtzufinden, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu beteiligen. In diesem Sinn ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in den sprachregionalen Lehrplänen verankert.

BNE vermittelt die Kompetenzen, um komplexe Probleme kreativ und kritisch anzugehen, Zielkonflikte

zu erkennen und eigene Handlungsoptionen zu erarbeiten. So erfahren junge Menschen, wie sie selber zu einer Nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Wir freuen uns, Sie bei Ihrer BNE-Praxis zu unterstützen.

Cramer

Dr. Conradin Cramer
Regierungsrat BS
Präsident des Stiftungsrats

K. Sokol

Klára Sokol
Direktorin



Bern | Monbijoustrasse 31 | 3011 Bern
031 322 00 21

Lausanne | Avenue de Cour 1
1007 Lausanne | 021 343 00 21

Bellinzona | Piazza Nosetto 3
6500 Bellinzona | 091 785 00 21

www.education21.ch/diestiftung



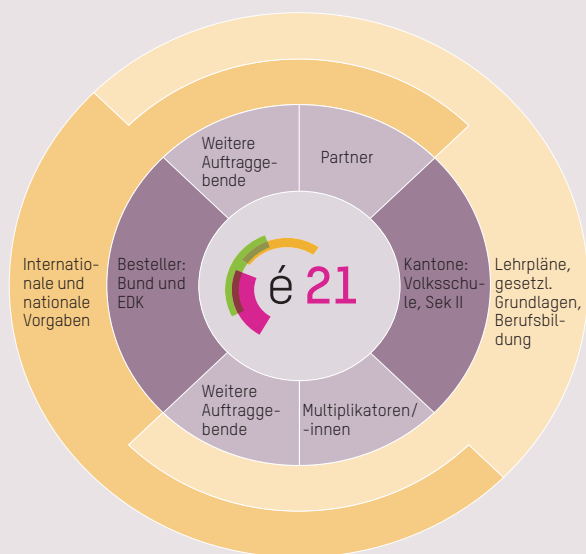
Facebook Twitter Youtube
[education21ch](https://www.facebook.com/education21ch/) | #e21ch



Impressum: Portrait éducation21 | Text: Team éducation21
Fotos: Marion Bernet, Pierre Gigon | Gestaltung:
atelierarbr.ch | éducation21 | September 2018



Nationales Kompetenzzentrum

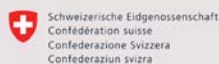


Die Stiftung éducation21 unterstützt als Fachagentur der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) die Umset-

zung und Verstetigung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz.

Besteller

- EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren/-innen
- DEZA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Koordination des Bestellerorgans)
- BAFU Bundesamt für Umwelt
- BAG Bundesamt für Gesundheit
- BLV Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
- ARE Bundesamt für Raumentwicklung
- SBFI Staatssekretariat für Bildung und Forschung
- GS EDI Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern, Fachstelle für Rassismusbekämpfung
- BFE Bundesamt für Energie



Stiftungsrat

- Präsident: Dr. Conradin Cramer**
Bildungsdirektor des Kantons Basel-Stadt
- Vizepräsident: Beat W. Zemp**
Präsident des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
- Hans Ambühl**
alt Generalsekretär der EDK
- Barbara Zumstein**
Leiterin Schulberatung, Dienststelle für Rassismusbekämpfung des Kantons Luzern

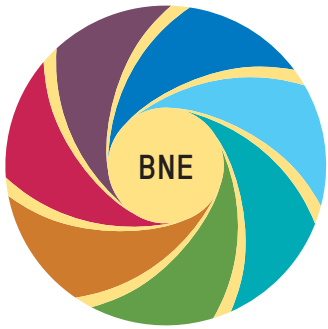
Parlamentarischer Beirat

- Nationalrat Dr. Christoph Eymann**
LDP (BS), Präsident
- Nationalrätin Andrea Gmür-Schönenberger**
CVP (LU)
- Nationalrätin Rosmarie Quadranti**
BDP (ZH)
- Samuel Rohrbach**
Präsident du syndicat des enseignants romands
- Carlo Santarelli**
Secrétaire général d'Enfants du Monde
- Bernard Gertsch**
Präsident Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz
- Jürg Zellweger**
Ressortleiter Bildung und Geschäftsleitung Schweizer Arbeitgeberverband
- Nationalrat Mathias Reynard**
SP (VS)
- Nationalrätin Diana Gutjahr**
SVP (TG)
- Nationalrätin Irene Kälin**
GPS (AG)

Geschäftsleitung und Team

- Klára Sokol**
Direktorin
- Barbara Hauerwaas**
Ressourcen
(ab April 2019)
- Catherine Corbaz**
Grundlagen und Verankerung
- Barbara Schäfli**
Schule
- Daniel Gassmann**
Unterricht

Ein interdisziplinäres Team mit knapp 30 Vollzeitstellen wird die Strategie 2019 – 2024 umsetzen.



- Gesundheit**
- Demokratie und Menschenrechte**
- Diversität und interkulturelle Verständigung**
- Umwelt und natürliche Ressourcen**
- Wirtschaft und Konsum**
- Globale Entwicklung**
- andere Themen**



Themen für Schule und Unterricht

Viele Lehrpersonen gelangen über bestimmte Themen zur BNE-Praxis. Gesundheit, Konsum oder Umwelt eignen sich gleichermaßen, um systemische Wechselwirkungen im Unterricht oder in Schul- und Klassenprojekten sichtbar zu machen und BNE-Kompetenzen zu fördern.

éducation21 orientiert sich bei der Evaluation von Bildungsangeboten und der Entwicklung eigener Leistungen

an der abgebildeten Themenspirale. Das ermöglicht der Schule und dem Unterricht einen praxistypischen Zugang zu BNE.

Die Themenfelder bilden somit eine Passerelle zwischen den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 und den Themen der sprachregionalen Lehrpläne.

BNE in den Lehrplänen

Die meisten Themen, die uns im Alltag beschäftigen und auch in den Medien präsent sind, weisen mehrere Dimensionen auf: politische, ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle. Darüber hinaus haben sie eine Geschichte und verweisen auf die Zukunft, sowohl im lokalen als auch im globalen Kontext. Auf diese Weise wird BNE in allen sprachregionalen Lehrplänen definiert.

Der Verknüpfung von Themen und Dimensionen wird insbesondere ein fächerübergreifender Unterricht gerecht.

Die Umsetzung von BNE gestaltet sich am besten entlang von Prinzipien wie: Zukunftsorientierung, vernetztes Lernen oder Partizipation. Theoretische Grundlagen und konkrete Bildungsan-

gebote auf dem Web-Portal von éducation21 unterstützen Lehrpersonen und Schulleitungen bei der Umsetzung. Alle evaluierten Angebote sind mit den Lehrplänen verknüpft.

Webportal

www.education21.ch dient als Eingangstor zu BNE-Praxisdienstleistungen und -Grundlagen. Die Navigation orientiert sich primär an den Bedürfnissen der Lehrpersonen und Schulleitungen. Die Inhalte bieten hohen Praxisnutzen, decken die Unterrichtsthemen ausgewogen ab und sind crossmedial nutzbar.

Bildungsangebote

Die Datenbank ist eine Ideenbörse für gelungenen Unterricht. Pädagogisch-didaktisch aufbereitete Themendossiers zeigen Möglichkeiten zur Verknüpfung verschiedener Angebote. Evaluierbare Lernmedien, ausserschulische Angebote, Praxisbeispiele, stufenspezifische Bezüge zu den sprachregionalen Lehrplänen, Factsheets und weiterführende Links unterstützen die Lehrpersonen bei ihrer Vorbereitung.

Finanzhilfen

éducation21 fördert die langfristige systemische Integration von BNE in die Schule mit der finanziellen Unterstützung qualitativ hochstehender Schul- und Klassenprojekte. Der Erfahrungsaustausch motiviert Schulleitungen und Lehrpersonen, sich in Richtung BNE weiterzuentwickeln.

Praxismagazin ventuno

Dreimal pro Jahr zeigt das Praxismagazin ventuno die BNE-Umsetzung entlang eines bestimmten Themas. Praxisbeispiele, Erfahrungen von Lehrpersonen und Grundlagen erschliessen neue Perspektiven. Rezensionen neuer Lernmedien und Eigenproduktionen von éducation21 runden den Inhalt ab.

Schulnetz21

Das Schulnetz21 unterstützt Schulen in der Gestaltung von gesunden und nachhaltigen Lern-, Lebens- und Arbeitsräumen im Sinne des gesamtinstitutionellen Ansatzes (Whole School Approach). Im Schulnetz21 sowie kantonalen und regionalen Netzwerken sind rund 1900 Schulen aus der ganzen Schweiz verbunden.

Sekundarstufe II

Zur Verstärkung von BNE auf der Sekundarstufe II arbeitet éducation21 eng mit den Akteuren der Berufsbildung und der allgemein bildenden Schulen. Im Vordergrund stehen Pilotprojekte und die systemische Verankerung von BNE.

